

Beschlussvorlage der Verwaltung Nachtragsvorlage

Diese Vorlage

ersetzt die Ursprungsvorlage.

ergänzt die Ursprungsvorlage.

Gremium	Sitzung am	Beratung
Beirat für Behindertenfragen	22.08.2012	öffentlich
Bezirksvertretung Mitte	23.08.2012	öffentlich
Bezirksvertretung Stieghorst	30.08.2012	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	04.09.2012	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Umgestaltung der Otto-Brenner-Straße zwischen Haus Nr. 238 und Detmolder Straße sowie der Osningstraße zwischen Detmolder Straße und Haus Nr. 86 im Rahmen der geplanten Fahrbahndeckensanierungen

Betroffene Produktgruppe

11.12.01 Öffentliche Verkehrsflächen

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Planungen bis zum politischen Beschluss

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Vergl. Ds.-Nr. 4317/2009-2014

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

BV Stieghorst (zu 2.), 16.02.2012, TOP 5.1, Drucksachen-Nr. 3640/2009-2014

BV Mitte, 21.06.2012, TOP 15, Drucksachen-Nr. 4317/2009-2014

Beirat für Behindertenfragen, 27.06.2012, TOP 11, Drucksachen-Nr. 4317/2009-2014

BV Stieghorst, 28.06.2012, TOP 9, Drucksachen-Nr. 4317/2009-2014

StEA 03.07.2012, TOP 10, Drucksachen-Nr. 4317/2009-2014

Beschlussvorschlag:

- 1.) Die Bezirksvertretungen Mitte und Stieghorst und der Beirat für Behindertenfragen empfehlen, der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

Der nachfolgend beschriebenen Umgestaltung der Otto-Brenner-Straße zwischen Haus Nr. 238 bis einschließlich dem Knotenpunkt mit der Detmolder Straße wird zugestimmt.

Am Knotenpunkt Otto-Brenner-Straße / Detmolder Straße / Osningstraße werden freie Rechtsabbieger mit Fußgängerüberwegen ähnlich der heutigen Situation, allerdings ohne Verflechtungsspuren, angeordnet.

- 2.) Die Bezirksvertretung Stieghorst und der Beirat für Behindertenfragen empfehlen, der

Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

Der nachfolgend beschriebenen Umgestaltung der Osningstraße zwischen Detmolder Straße und Haus Nr. 86 wird zugestimmt.

Dabei wird in Ergänzung zur ursprünglich vorgestellten Planung in Höhe Haus Nr. 86 zur Einleitung des Beginns der Radverkehrsanlagen in der Osningstraße eine weitere Insel zwischen linkem Fahrstreifen stadteinwärts und Radschutzstreifen angeordnet.

Begründung:

Die Beratung zur Neugestaltung des Straßenzuges wurde in den Sitzungen der Bezirksvertretung Stieghorst und des Stadtentwicklungsausschusses am 28.06.2012 bzw. 03.07.2012 zunächst in erster Lesung behandelt.

1. Knotenpunkt Detmolder Straße

In den Bezirksvertretungen Mitte und Stieghorst wurde die Frage der Erforderlichkeit der Signalisierung der heute freien Rechtsabbieger kontrovers diskutiert. Die Verwaltung hat deshalb eine vertiefte Bewertung durchgeführt.

Die Kombination von freien Rechtsabbiegern und Fußgängerüberwegen ist nach Rückkopplung mit dem Verkehrsdezernat der Bezirksregierung Detmold mit einem Erlass des Landes NRW aus dem Jahr 2011 vereinbar. Da in der vorliegenden Planung der Radverkehr sicher auf der Fahrbahn geführt und durch die Aufgabe der Verflechtungsspuren die Geschwindigkeit beim Abbiegen reduziert wird, ist eine Bevorrechtigung des Fußgängers mit Fußgängerüberwegen sichergestellt, so dass auf eine Signalisierung der freien Rechtsabbieger verzichtet werden kann.

Bei einer Signalisierung der Rechtsabbieger würden bei Querung über mindestens 4 Furten sehr lange Warte- und damit Querungszeiten für Fußgänger entstehen, so dass die Missachtung der Lichtsignale („Rotläufer“) zu befürchten wäre. Obwohl die Signalisierung der Rechtsabbieger für Blinde und Sehbehinderte in der Regel die eindeutigste Führungsform darstellt, ist auch der Fußgängerüberweg sicher.

Ergebnis der vertieften Bewertung ist, dass der Beibehaltung der freien Rechtsabbieger mit Fußgängerüberwegen der Vorzug gegeben werden sollte.

Da es sich im Bereich vor der Post jedoch um einen ehemaligen Unfallpunkt handelt, werden für den Fall, dass das Verkehrsgeschehen die nachträgliche Signalisierung der Rechtsabbieger erfordern sollte, im Rahmen der Baumaßnahme erforderliche vorbereitenden Maßnahmen (Leerrohre) vorgesehen.

2. Knotenpunkt Lipper Hellweg

Die Bezirksvertretung Stieghorst hatte in der Sitzung am 28.06.2012 eine weitergehende Darstellung der verkehrlichen Auswirkungen eines Rückbaus auf den Verkehrsablauf am Knotenpunkt mit dem Lipper Hellweg angeregt.

Im März 2009 wurde an diesem Knotenpunkt letztmalig gezählt. In den Spitzenstunden morgens (7:15-8:15) und nachmittags (16:15-17:15) befuhren den Knoten 2.322 bzw. 2.444

Kraftfahrzeuge. Im Mai 2012 wurde der Knotenpunkt Detmolder Straße gezählt und auf Grundlage dieser

Zählwerte eine Hochrechnung für den Knoten Lipper Hellweg vorgenommen, die zu einer rund 10% höheren Verkehrsbelastung führt. Dieser Unterschied ist auf die Situation 2009 mit Teilspernung der Detmolder Straße zurückzuführen, da zu dieser Zeit Verkehrsteilnehmer die Osningstraße als Alternativstrecke in den Bielefelder Süden und nach Gadderbaum wählen mussten. Eine Rückverlagerung hat nur teilweise stattgefunden.

Auf Grundlage dieser Zählwerte wurde eine verkehrstechnische Berechnung für die vorliegende Planung durchgeführt. Die Leistungsfähigkeit des Knotens wird vorrangig durch die Reduzierung um eine Fahrspur auf der Osningstraße in Fahrtrichtung stadtauswärts beeinflusst. Die Führung des Radverkehrs auf eigenen Fahrstreifen hat nur geringfügige Auswirkungen.

Mit den Zählwerten aus dem Jahr 2009 ergibt sich in der Spitzenstunde eine Verkehrsqualität, die als noch ausreichend leistungsfähig zu bewerten ist. Die in der Spitzenstunde maximal zu erwartenden Rückstaus reichen über einmündende Straßen hinweg, Lichtsignalanlagen werden jedoch nicht erreicht. Mit den Werten der Hochrechnung aus 2012 sind in der Nachmittagspitze Rückstauerscheinungen bis in den Knoten Detmolder Straße nicht ausgeschlossen.

In die Überlegungen einzubeziehen ist, dass der Neubau der A 33 in Verbindung mit der Verlängerung und Anbindung des OWD zukünftig eine leistungsfähige Verbindung in den Bielefelder Süden zur Verfügung steht, die geeignet ist zusätzliche Verlagerungen aufzunehmen. Ein Rückbau der Osningstraße kann diese Verkehrsverlagerung aktiv unterstützen.

In der Bezirksvertretung Stieghorst wurde in der Sitzung am 28.06.2012 darüber hinaus die Frage von zu erwartenden Schleichverkehren auf den Straßen Windmühlenweg und Steinbruchweg zur Umfahrung des Knotens Lipper Hellweg erörtert. Diese können nach derzeitiger Einschätzung nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Situation sollte nach dem Umbau jedoch beobachtet werden. Falls es nach dem Umbau zu einer für diese Straßen unverträglich hohen Verkehrsbelastung kommen sollte, besteht jedoch auch noch die Möglichkeit der Nachsteuerung mit straßenverkehrsrechtlichen Mitteln, z. B. durch Abbindung des Windmühlenweges zwischen Steinbruchweg und Rote Kuhle oder durch verkehrsbeschränkende Beschilderung.

In der Gesamtabwägung empfiehlt das Amt für Verkehr eine Neugliederung des Straßenraums, der den Belangen von Radfahrern und Anwohnern entgegenkommt, da der überörtliche Kfz-Verkehr nur in den Spitzenzeiten betroffen ist und Verlagerungspotenziale auf die Verbindung A33 / OWD bestehen werden.

3. Abschnitt Bodelschwingstraße bis Ortsdurchfahrtsgrenze

Im Stadtentwicklungsausschuss wurde am 03.07.2012 darüber hinaus die Frage erörtert, den Abschnitt zwischen Bodelschwingstraße und Ortsdurchfahrtsgrenze im baulichen Bestand mit einer Markierungslösung zu überplanen.

Dass dies grundsätzlich perspektivisch möglich ist, wurde bereits in Drucksache 4317/2009-2014 (Anlage 8 und 9) ausgeführt, jedoch ist eine Ausführung im Rahmen der Deckensanierung im Jahr 2013 nicht möglich. Eine Markierungslösung dieses Umfangs erfordert eine Erneuerung der gesamten Fahrbahndecke sowie einzelne bauliche Elemente zur Gliederung des Querschnitts. Dieser Straßenabschnitt befindet sich derzeit jedoch in keinem Programm zur Fahrbahndeckenerneuerung / -sanierung. Eine Markierungslösung würde weiterhin am Knoten Bodelschwingstraße die Reduzierung auf eine Linkseinbiegespur erfordern. Die für den Erhalt einer ausreichenden Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes erforderlichen Verkehrsverlagerungen müssten wesentlich höher ausfallen als am Knoten Lipper Hellweg.

4. Geschwindigkeitsniveau auf der Osningstraße

Bis zur Beratung der politischen Gremien im Juni/Juli 2012 lagen noch keine belastbaren Aussagen zum ermittelten Geschwindigkeitsniveau auf der Osningstraße vor. Vom 6. Juni bis 21. Juni 2012 wurde in Höhe Hellenkamp das Geschwindigkeitsniveau in Fahrtrichtung Sieker (bergab) verdeckt ermittelt. Die Auswertung dieses Verkehrszählers hat eine Geschwindigkeitsüberschreitung bei lediglich rund 8 % der Fahrzeuge ergeben, wobei der Großteil mit 51-60 km/h unterwegs war. Auch die mobilen Messstellen der Polizei und des Ordnungsamtes stellen regelmäßig relativ geringe Verstößraten fest. Sowohl die Polizei als auch die kommunale Geschwindigkeitsüberwachung haben bereits mobile Messstellen an der Osningstraße zwischen Detmolder Straße und Bodelschwinghstraße eingerichtet, die regelmäßig bedient werden und den ortsansässigen Fahrzeugführern auch bekannt sind. Dies schlägt sich in der relativ geringen Zahl der Geschwindigkeitsverstöße nieder und zeigt somit auch Erfolg.

5. Fußgängersignalanlage Hellenkamp

Die Bezirksvertretung Stieghorst hat in der Sitzung am 28.06.2012 eine zusätzliche neue Fußgängersignalanlage in Höhe Hellenkamp beschlossen. Das Ergebnis der Prüfung der Straßenverkehrsbehörde zur Erforderlichkeit führt auch in Kenntnis dieses Beschlusses zu keinem anderen Ergebnis, als dies in der Ds.-Nr. 4317/2009-2014 bereits ausgeführt ist.

6. Grüninseln zur Gliederung und Begreifbarkeit des Straßenraums

Da die begrünten Mittelinseln der Gliederung und Begreifbarkeit des Straßenquerschnitts dienen ist entgegen einer ersten Einschätzung voraussichtlich auch hierfür eine Förderfähigkeit gegeben. Dies gilt auch für eine Grüninsel in Höhe des Hauses Osningstraße 86, die den Beginn des Radschutzstreifens in Fahrtrichtung stadteinwärts einleitet. Das Amt für Verkehr schlägt vor, diese wie in der Anlage dargestellt zu realisieren.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Kähler